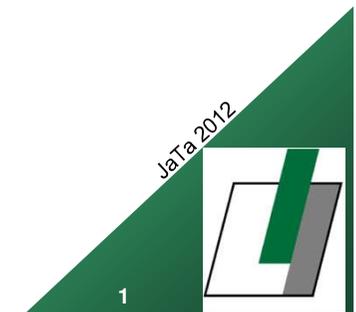
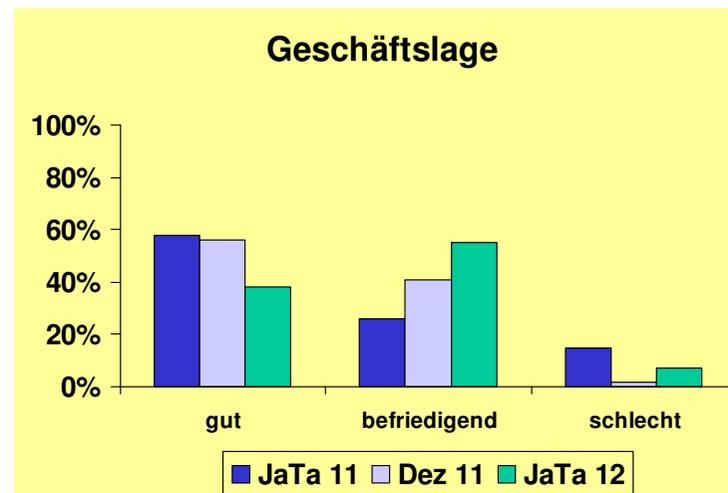
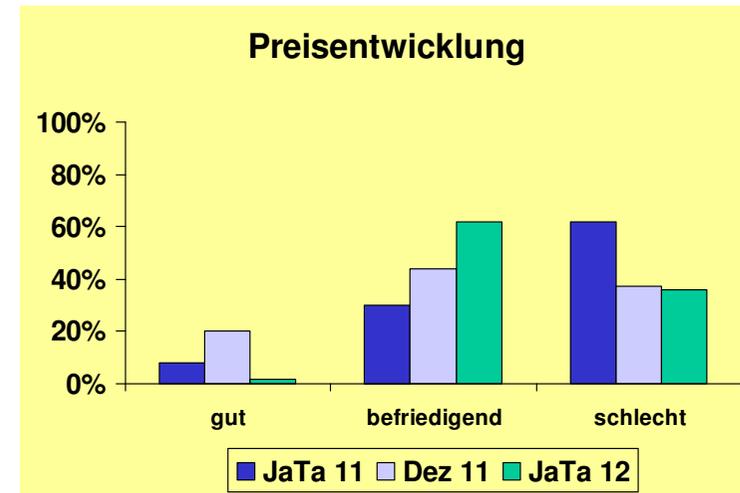
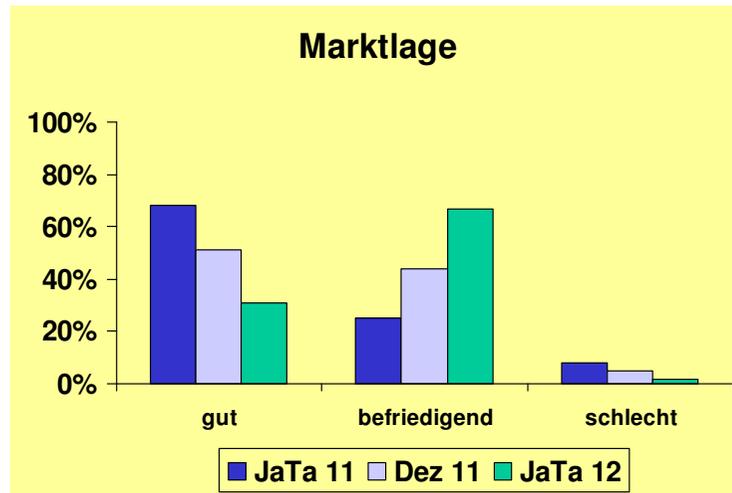


Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

Teil A - Gegenwärtige Entwicklung u. Beurteilung

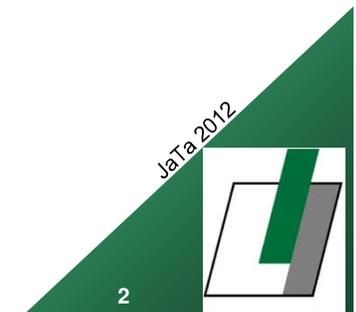
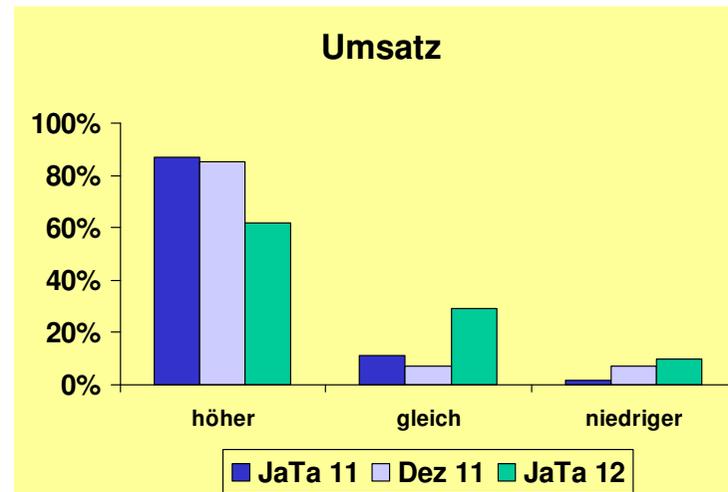
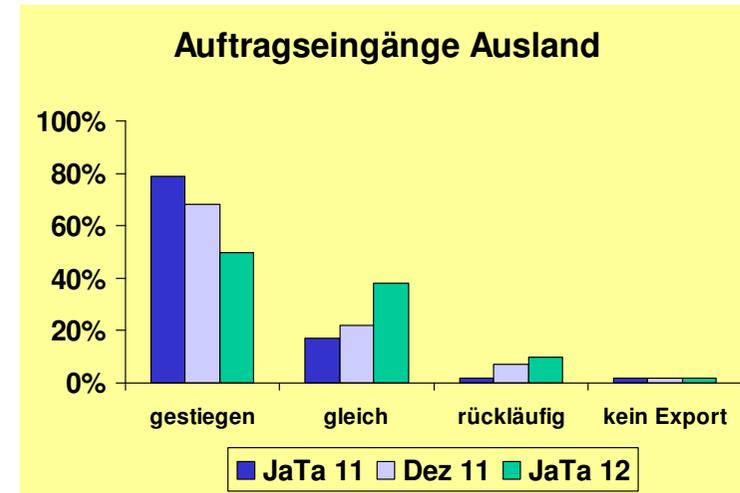
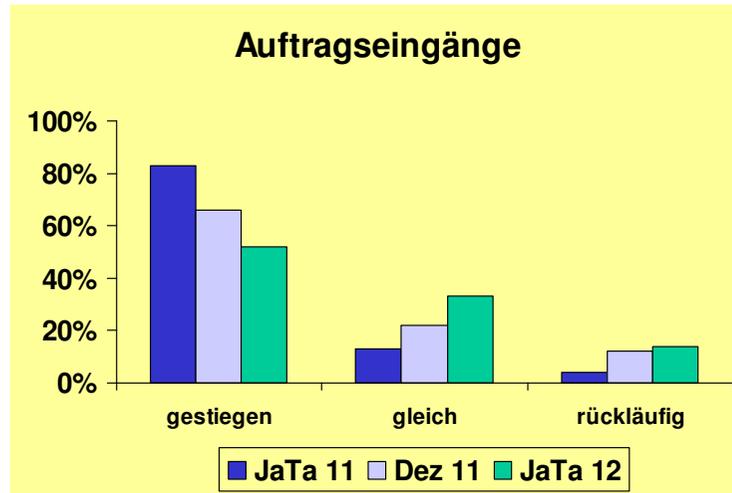
ausgewertete Fragebögen: 42



Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

Teil A - Gegenwärtige Entwicklung u. Beurteilung

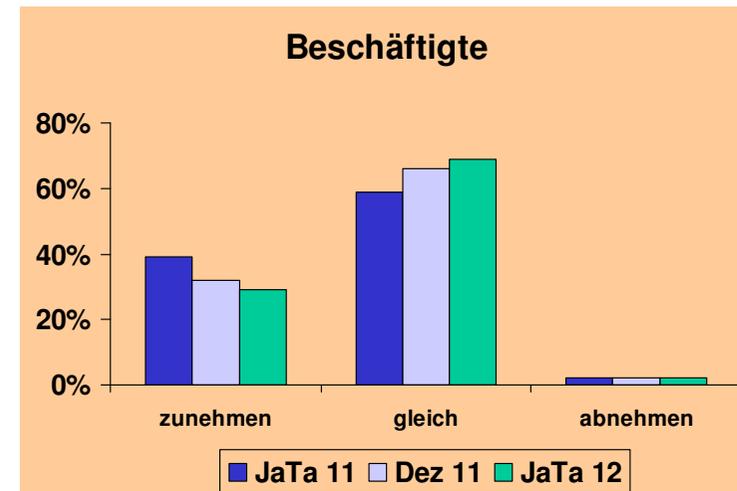
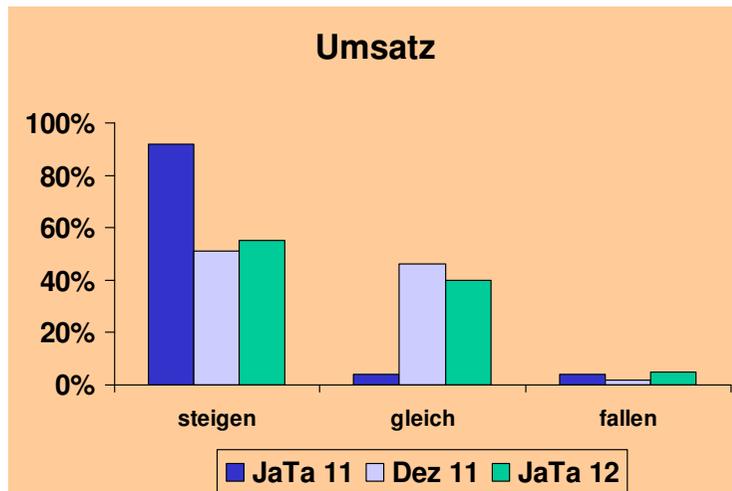
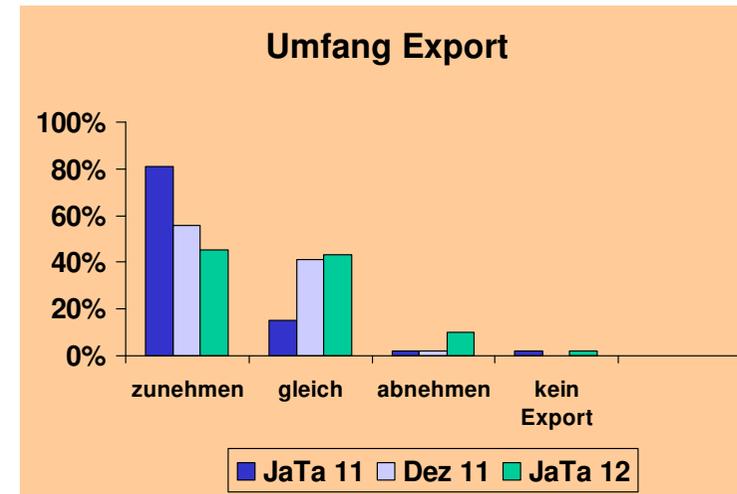
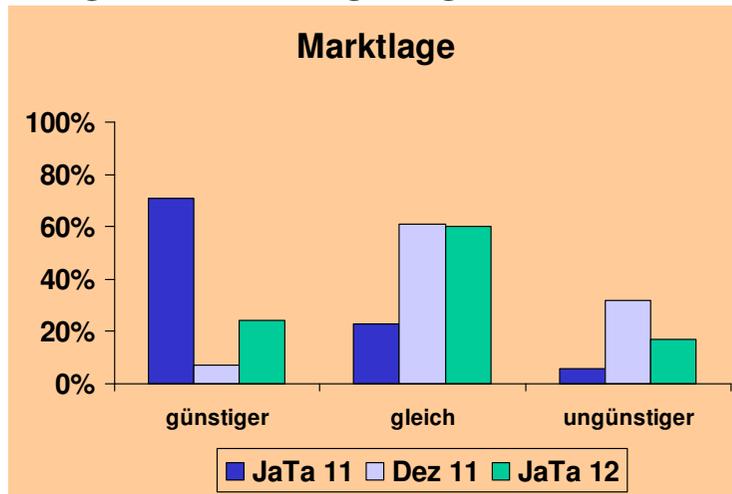
ausgewertete Fragebögen: 42



Konjunkturumfrage Industrieklebstoffe

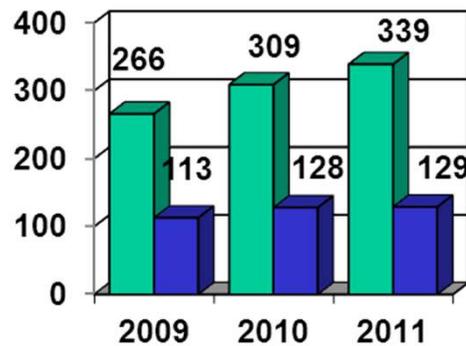
Teil B - Erwartungen und Pläne

ausgewertete Fragebögen: 42

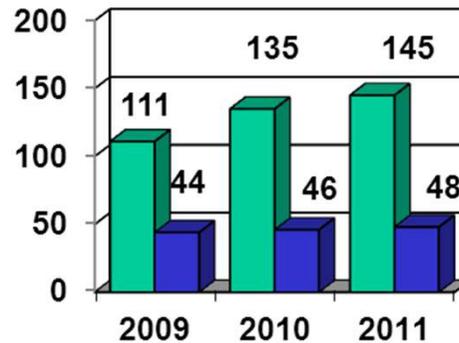


Marktentwicklung der Klebstoffe in ausgewählten Absatzsektoren

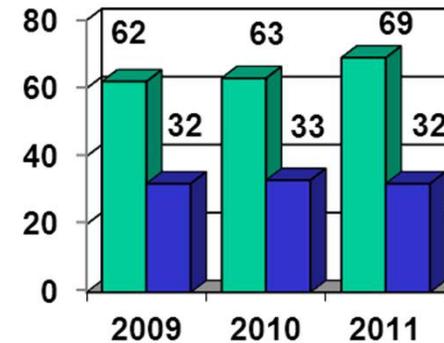
Papierverarbeitung und Verpackung



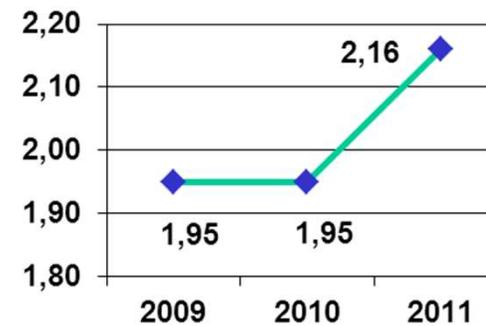
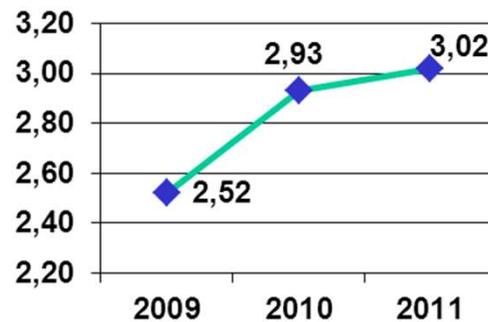
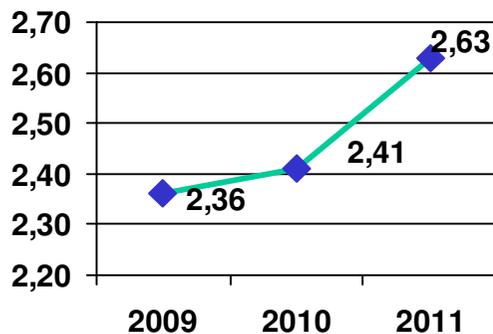
Baugewerbe



Holzverarbeitende Industrie



■ Wert
in Mio. €
■ Menge
in 1.000 t

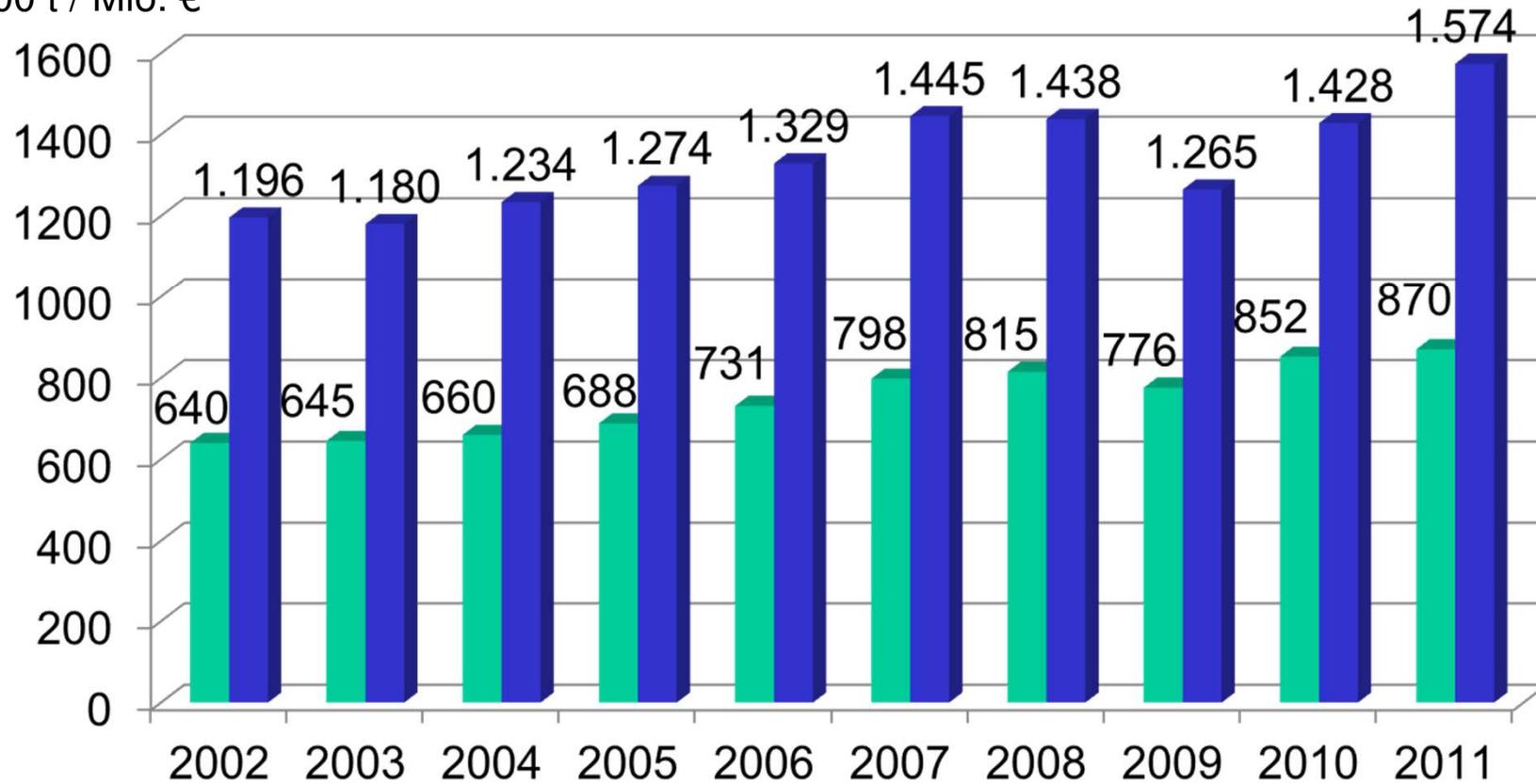


Durchschnitts-
erlöse
in €/kg



Produktion von Klebstoffen in Deutschland

1.000 t / Mio. €



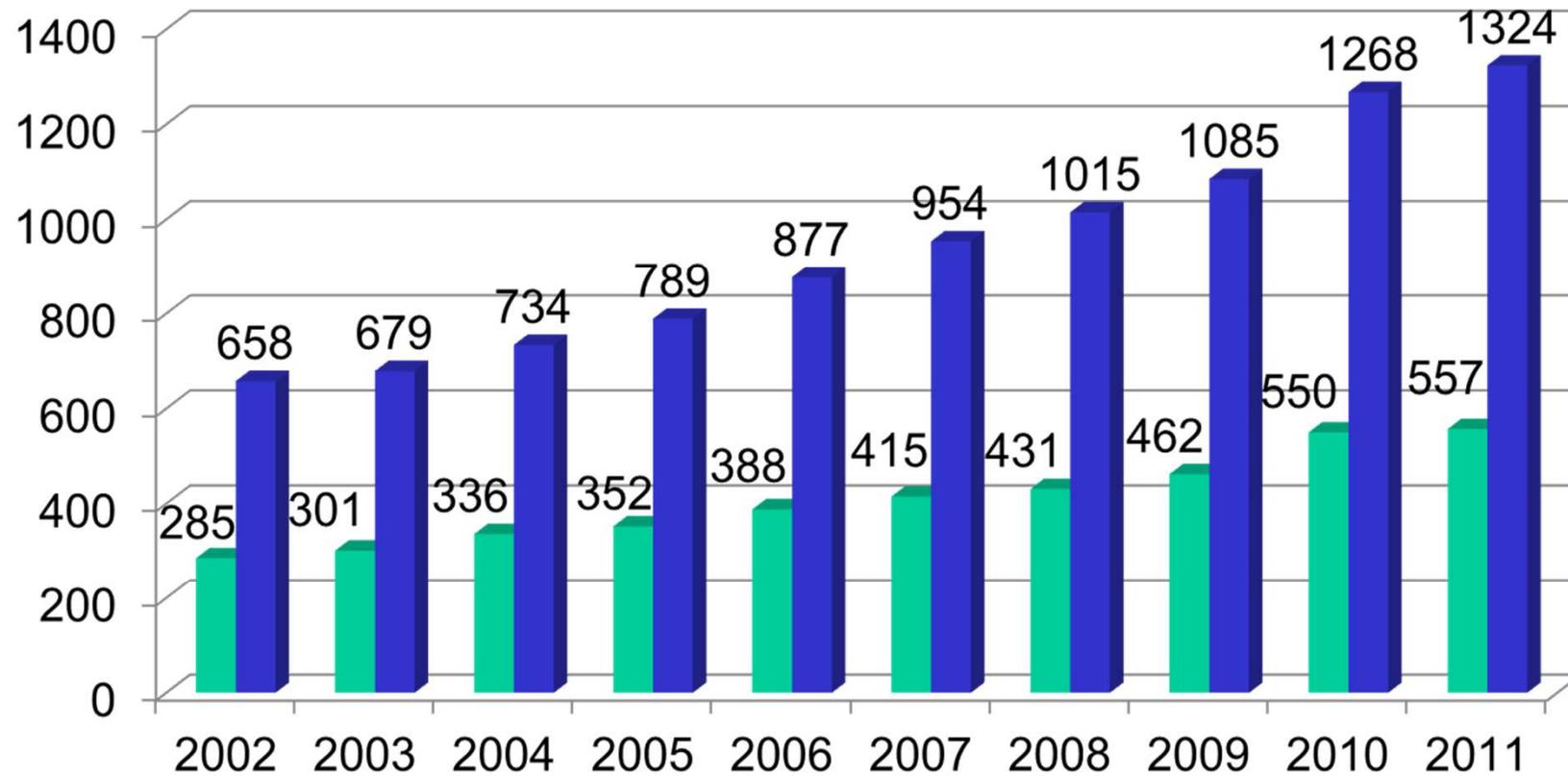
■ Menge ■ Wert

Menge: +2%
Wert: +10%



Klebstoff Importe und Exporte

In Mio. €

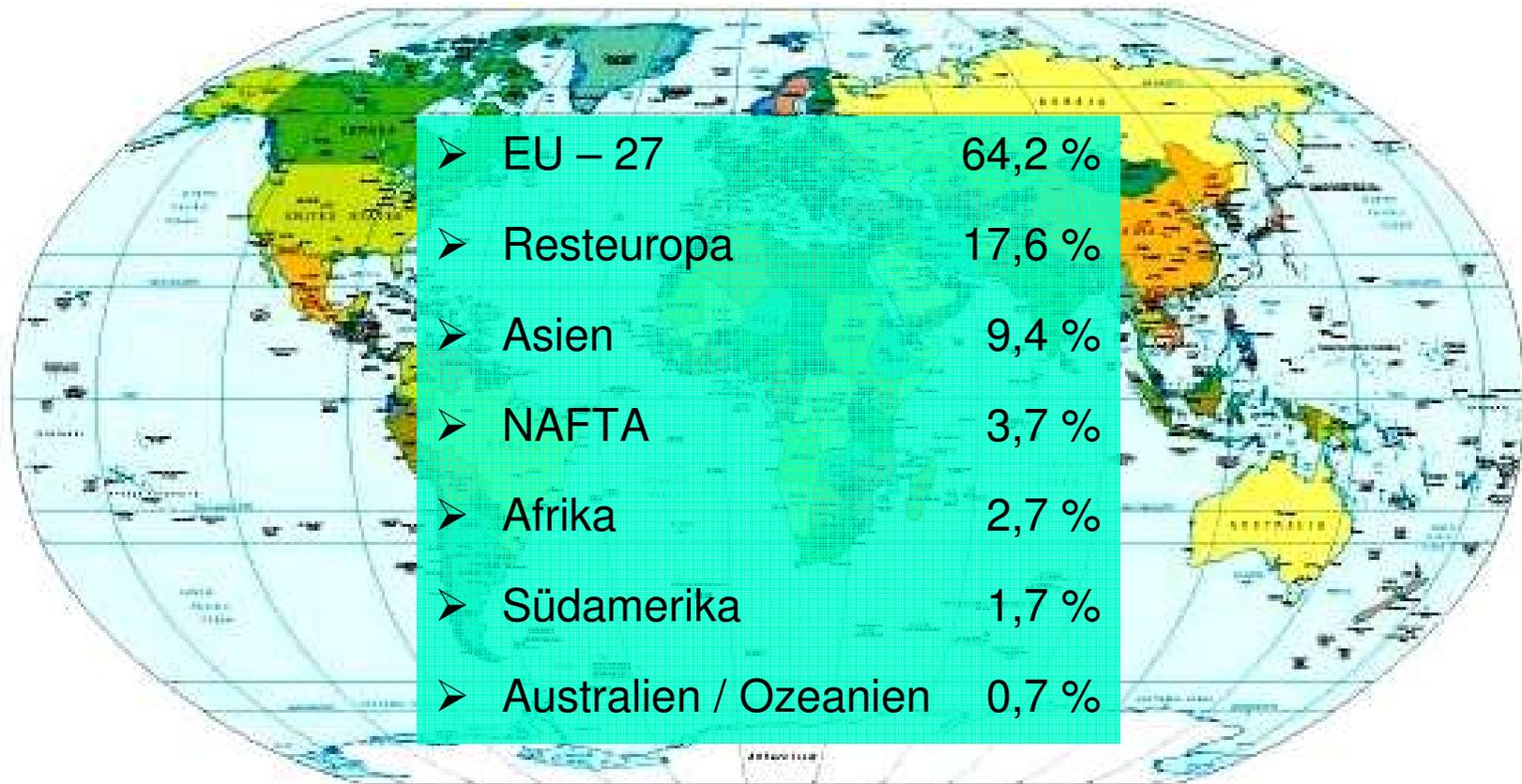


■ Import ■ Export

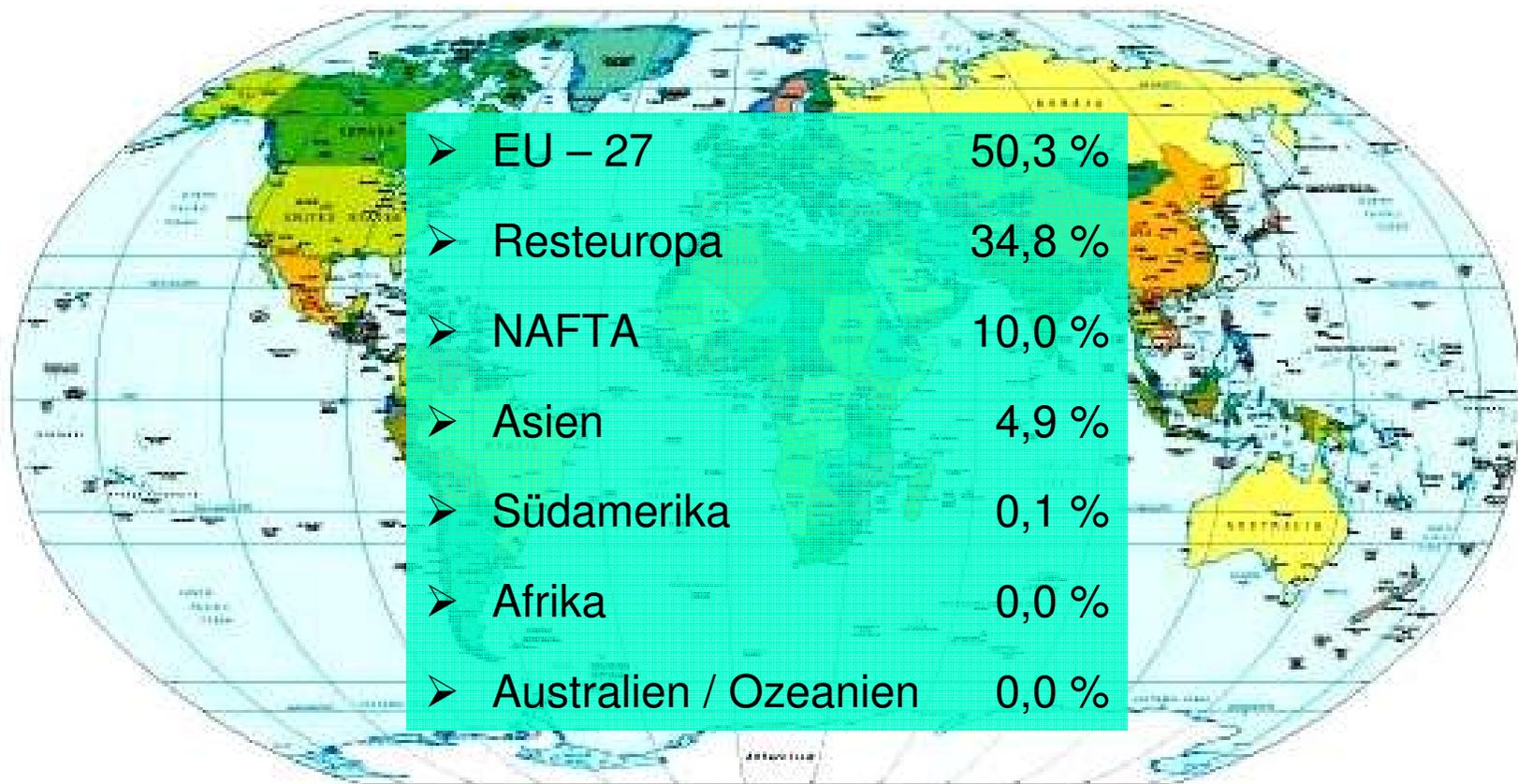
Import: +1%
Export: +4%



Die deutsche Klebstoffindustrie Exporte



Die deutsche Klebstoffindustrie Importe



Schlaglichter 1.Quartal 2012

- Deutsche Wirtschaft auf Wachstumskurs
- Wachstum im 1. Quartal d. J. stärker als vorhergesagt:
BIP + 0,5% im Vgl .z. Vorquartal; + 1,7% i. Vgl. zum selben Quartal des Vorjahrs
- Prognosen für das Gesamtjahr erhöht
- Wachstumstreiber: privater Konsum und Außenwirtschaft
- Starke Nachfrage nach deutschen Produkten außerhalb des €-Raumes; insbesondere USA
- Exportanstieg um ca. 1%



Schlaglichter 1.Quartal 2012

- 41,1 Mio. Erwerbstätige, 612000 mehr als im 1. Quartal des Vorjahrs
- Lohnzuwächse
- Baugewerbe nahm witterungsbedingt um 2,3% ab
- Rohstoffpreisanstieg etwas gebremst; schwächerer € belastet jedoch tendenziell
- Verunsicherung aufgrund der Schuldenkrise belastet weiterhin



BIP – Entwicklung

Deutsche Wirtschaft wächst wieder im 1. Quartal

Deutschland: Allgemeine Wirtschaftsdaten (%-Veränderung zum Vorquartal, saisonbereinigt)

	Q1/11	Q2/11	Q3/11	Q4/11	Q1/12*
Bruttoinlandsprodukt	1,3	0,3	0,6	-0,2	0,5
Anlageinvestitionen	0,7	0,5	1,9	0,0	1,3
Bauinvestitionen	7,2	-0,5	-1,0	1,9	0,9
Privater Konsum	0,5	-0,7	1,2	-0,2	-0,2
Öffentlicher Konsum	0,1	0,8	0,6	0,1	0,0
Exporte - Gesamt	1,6	2,7	2,6	-0,8	2,6
Importe - Gesamt	1,0	2,9	2,7	-0,3	2,4

* real, keine Prognose

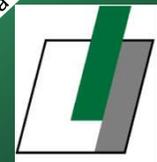


Industrieproduktion in Deutschland

Manufacturing: Production - Seasonally Adjusted Monthly Data -

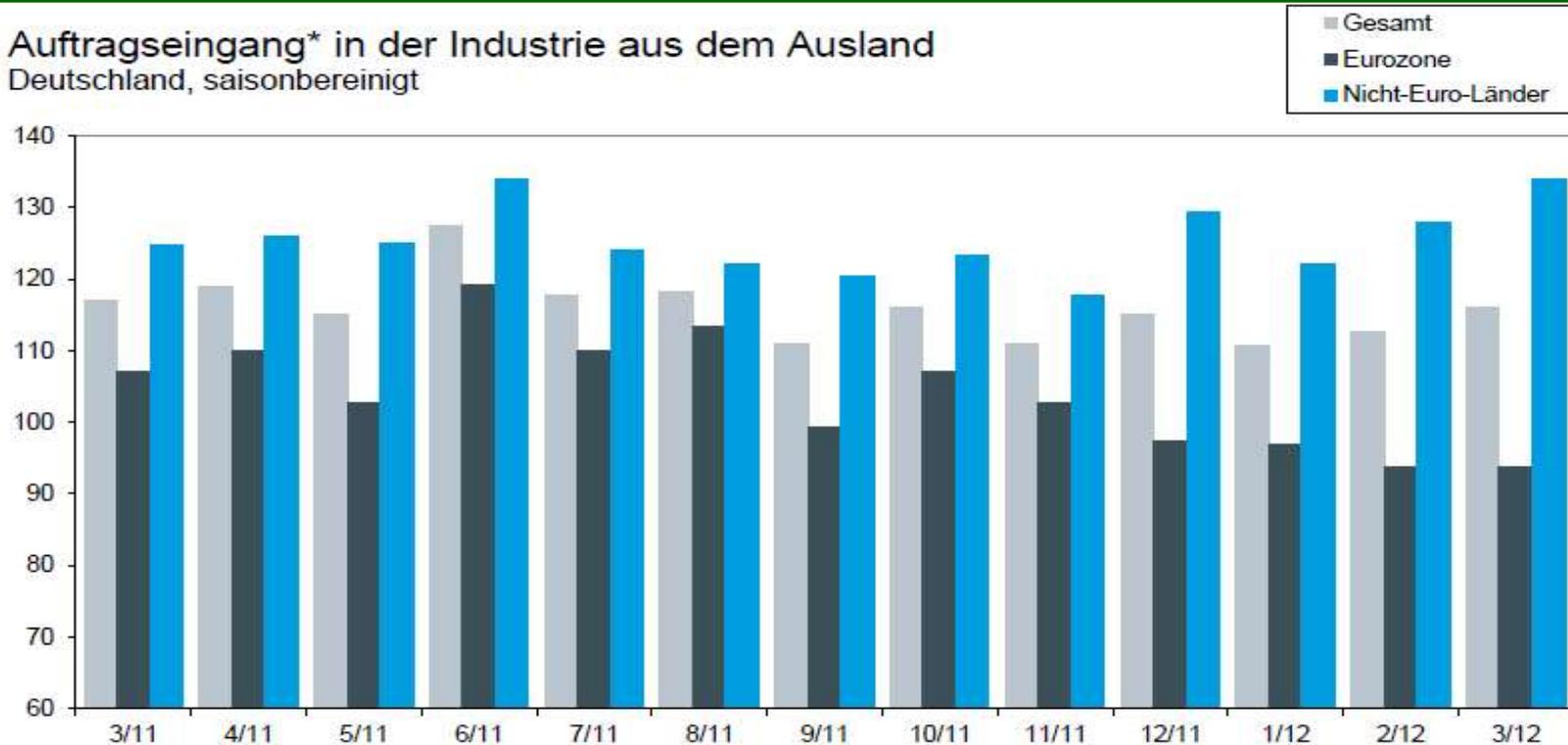


- Produktion verarbeitendes Gewerbe und Investitionsgüter steigend
- Abbau Lagerbestände bei Vorleistungsgütern
- Erzeugung von Konsumgütern gab nach



Auftragseingänge in Deutschland

Auftragseingang* in der Industrie aus dem Ausland
Deutschland, saisonbereinigt

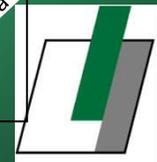


* Volumenindex, 2005=100

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand vom 7. Mai 2012



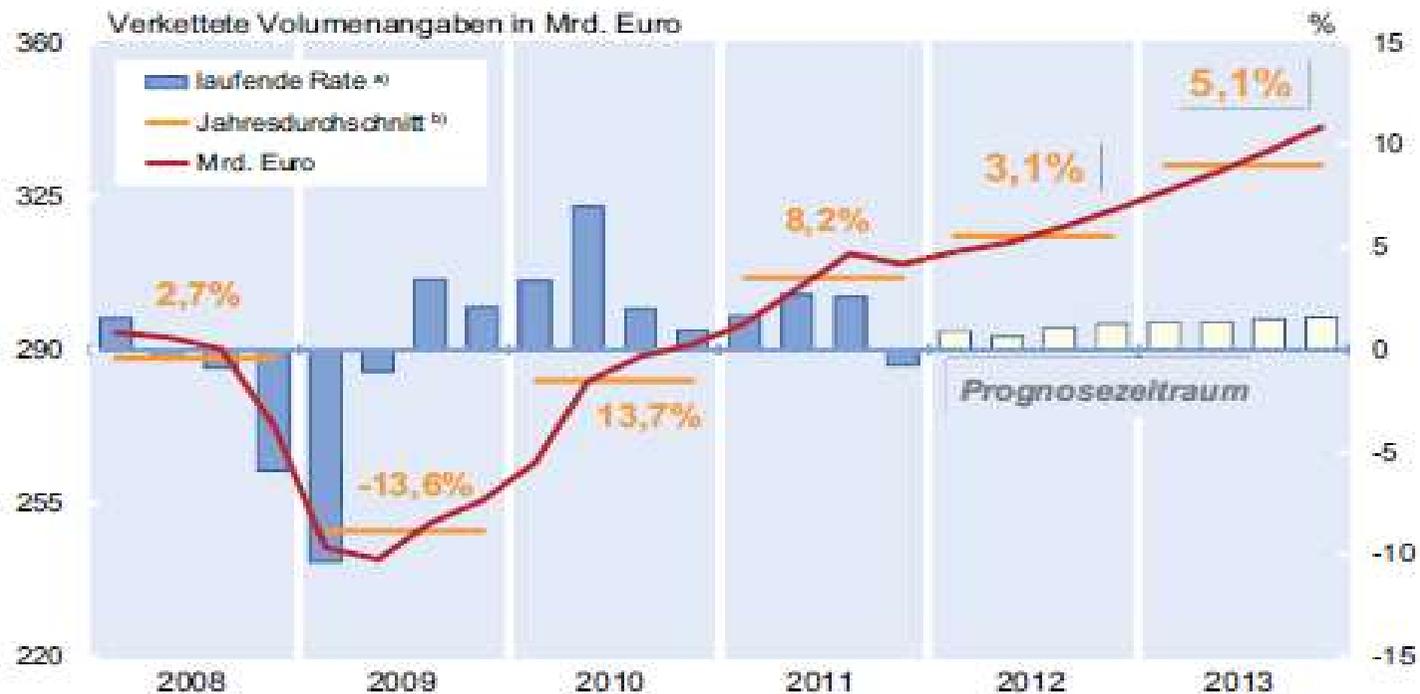
- Auftragseingänge Industrie erholt: im März + 2,2 % zum Vormonat, im Februar: + 0,6 %
- Eurozone kritisch
- Nicht-Euro-Länder positiv



Entwicklung der deutschen Exporte

Reale Exporte

Saison- und kalenderbereinigter Verlauf



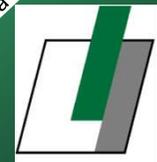
a) Veränderung gegenüber dem Vorquartal in % (rechte Skala).

b) Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Institute; ab 1. Quartal 2012: Prognose der Institute.

GD Frühjahr 2012

- Schuldenkrise und wirtschaftliche Unsicherheiten im Euroraum beeinträchtigen die Handelsaktivitäten



Branchenentwicklungen

Entwicklung ausgewählter Branchen in Deutschland (%-Veränderung zum Vorjahr)

Deutschland	%	2011	2012	2013 Prognose
Verarbeitendes Gewerbe	100,0	9,0	1,0	2,2
Transportmittel	17,4	13,5	4,4	2,8
Lebensmittel, Getränke & Tabak	7,3	1,3	0,2	1,2
Papier (inkl. Druck)	6,0	0,5	-2,4	1,3
Metalle & Metall-Produkte	14,3	10,7	1,7	2,3
Maschinen & Anlagen	16,1	13,4	0,3	3,0
Elektrische & Optische Anlagen	14,7	15,4	0,2	4,0
Chemie	10,2	2,4	-1,5	1,4
Holz (ohne Möbel)	1,4	2,2	0,2	1,5
Bauhauptgewerbe	-	7,0	2,8	1,7

Deutscher Automobilmarkt Jan. – April 2012 (PKW/Kombi)

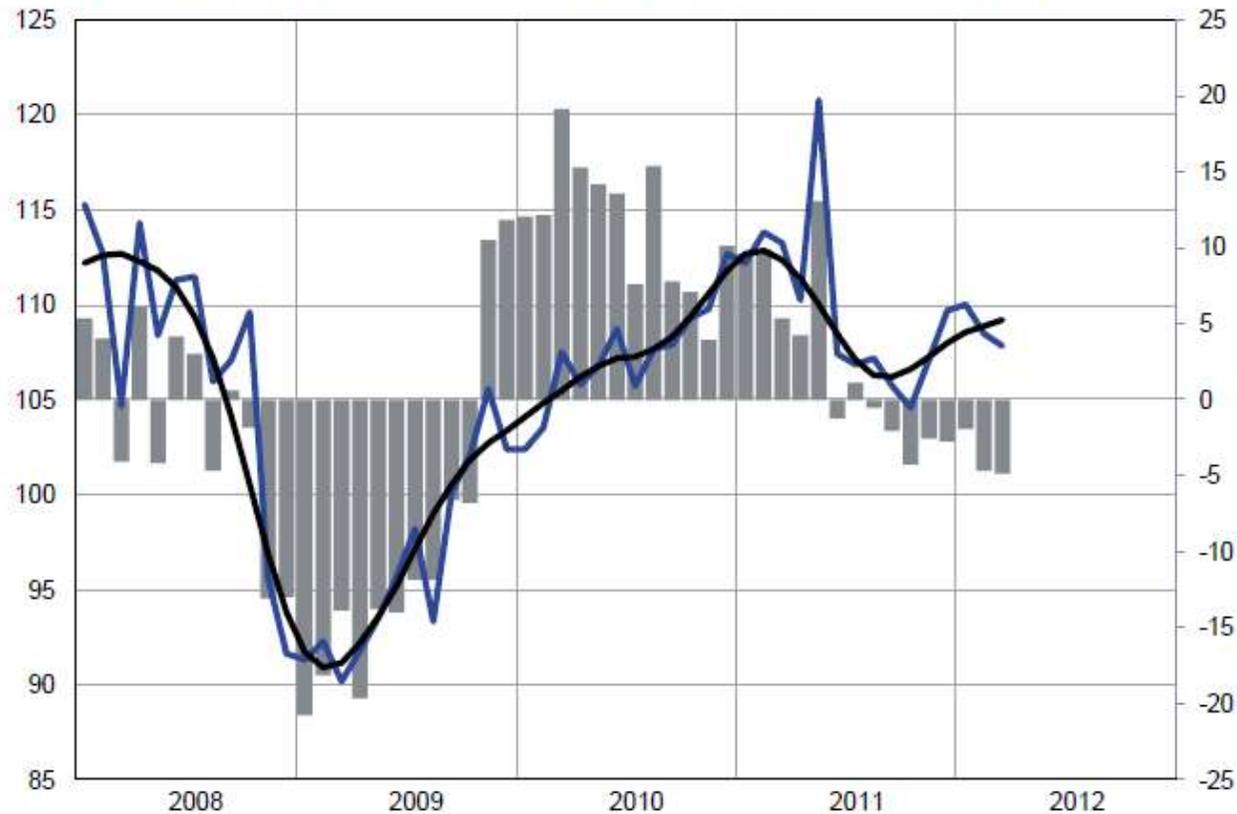
Deutschland (Mio. Einheiten)	2008	2009	2010	2011	Δ %	April 2012	Δ %	Jan. - April 2012	Δ %
Produktion	5,53	4,96	5,55	5,87	5,8%	0,43	-9,5%	1,93	1,8%
Exporte	4,13	3,43	4,24	4,52	6,6%	0,32	-14,4%	1,46	-4,7%
Inländische Zulassungen	3,09	3,81	2,92	3,17	8,6%	0,28	3,0%	1,05	1,8%
- Deutsche Marken	2,16	2,51	2,04	2,25	10,3%	0,20	5,2%	0,73	2,6%
- Ausländische Marken	1,10	1,56	0,88	0,93	5,7%	0,08	-2,3%	0,32	-0,1%

- Neuzulassungen Jan. – April +2%; nach + 3,4% im März auch im April + 3,0%
- Weiterhin guter Zuspruch für deutsche Marken im Inland mit 72%.
- Rückgang Auftragseingänge Inland; März: - 11% unter Vorjahr, April noch - 5%.
- Große Autos laufen, kleine nicht
- Internationale Automobilmärkte weiter im Aufwind – lediglich in Westeuropa (-7%) und Brasilien (-10%) gingen die Verkaufszahlen im April zurück.
- Auftragseingänge aus dem Ausland im April +8%
- Rückgang Exporte seit Jahresbeginn um 5%; schwache Märkte in Südeuropa



Entwicklung Chemieproduktion in Deutschland

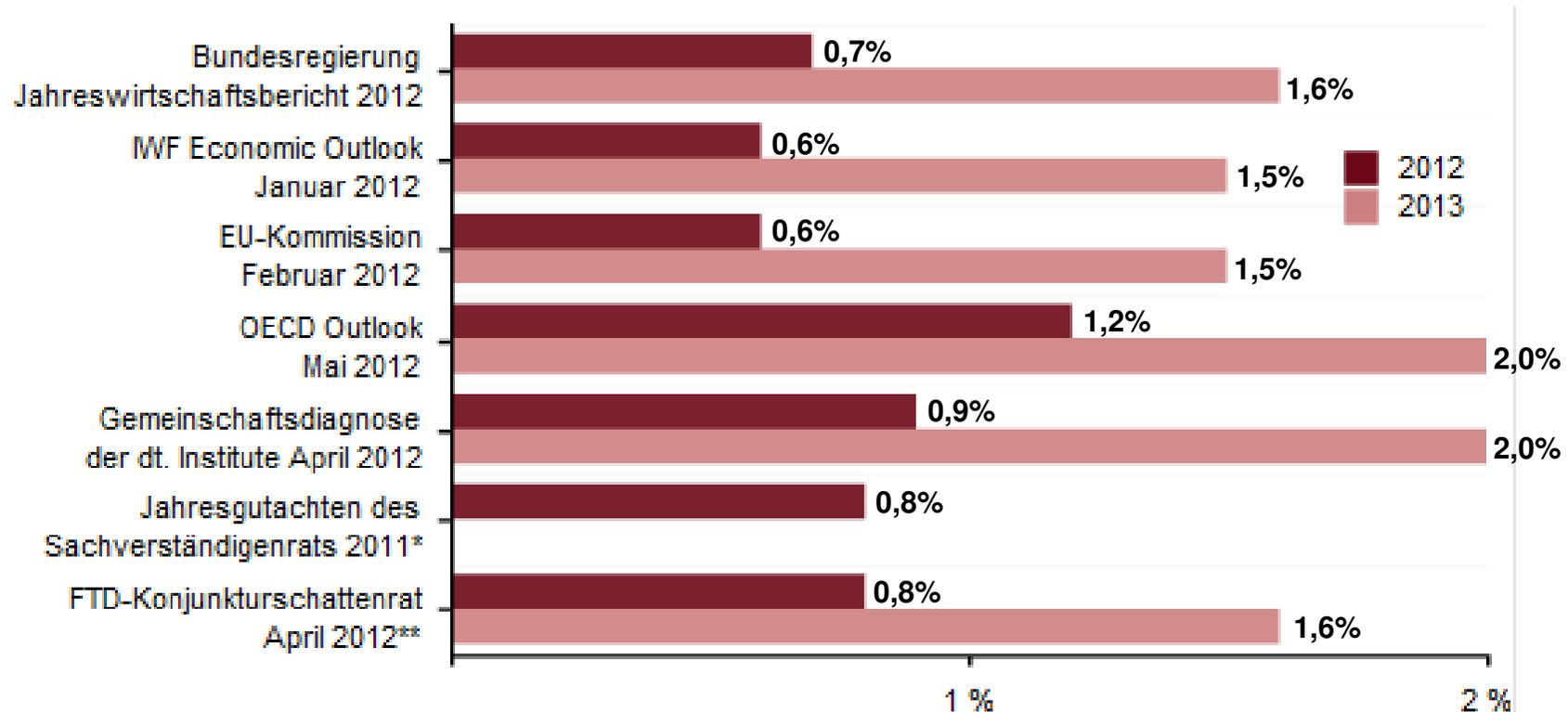
Saisonbereinigt und Trend, 2005 = 100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



- Im 1. Quartal 2012 lag die Chemieproduktion um 3,8% unter dem Vorjahresquartal
- Alle Chemiesparten entwickelten sich negativ, zwischen -1,9% und -5,9%



Wachstumsprognosen Deutschland 2012 und 2013



* 2013 noch nicht verfügbar

**Prognose nicht um die Anzahl der Arbeitstage bereinigt

**Nach positivem ersten Quartal 2012 optimistischere
Prognosen für das Gesamtjahr**

Quelle: FTD, ab 25.4.2012



Wachstum Deutschland 2012

- **Gefühlte Wachstumsabschwächung nach starkem ersten Quartal**
- **Zinsniveau bleibt niedrig und unterstützt Investitionsneigung**
- **Preisliche Wettbewerbsfähigkeit wegen des verminderten Eurokurses gestärkt**
- **Export trägt weiter positiv zum Wachstum bei**
- **Schwache Wirtschaftsentwicklung im Euroraum als wichtigster Exportregion wird durch gestiegene Nachfrage aus den Schwellenländern überkompensiert**
- **Exporte nach China weiter tendenziell zunehmend**
- **Inländischer Konsum bleibt Wachstumsstütze**
- **Lohn- und Preissteigerungen wegen**
 - steigender Kapazitätsauslastung
 - knapperem qualifizierten Arbeitskräfteangebot
- **€-Wechselkursrelation belastet die Kosten der petrochemischen Importe**
- **Risiko: Europäische Schuldenkrise bleibt ungelöst und belastet die europäische Konjunktur**

Euroraum: Wachstumsdelle 2012



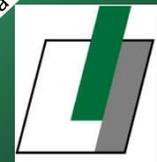
... mit unterschiedlichen Wachstumserwartungen nach Ländern



Weltwirtschaftsklima



- ifo Indikator für das Weltwirtschaftsklima weiter gestiegen, positivere Erwartungen für die nächsten sechs Monate
- Nur noch geringfügig unter seinem langfristigen Durchschnitt
- In Westeuropa und Nordamerika stieg der Indikator für das Wirtschaftsklima kräftig



Wachstumsprognosen 2012 / 2013

(Veränderung des Bruttoinlandsprodukt in %)



The outlook

Real GDP growth, in per cent

	2010	2011	2012	2013
United States	3.0	1.7	2.4	2.6
Euro area	1.9	1.5	-0.1	0.9
Japan	4.5	-0.7	2.0	1.5
Total OECD	3.2	1.8	1.6	2.2
Brazil	7.6	2.7	3.2	4.2
China	10.4	9.2	8.2	9.3
India	10.6	7.3	7.1	7.7
Indonesia	6.2	6.5	5.8	6.0
Russian Federation	4.3	4.3	4.5	4.1
South Africa	2.9	3.1	3.3	4.2

The outlook

Source: OECD Economic Outlook 91 database.

